

Zusammenfassung

Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung sind selten in der Lage, ihre Ängste konkret zu benennen und es bleibt an uns, diese zu erkennen. Oftmals werden sie als Verhaltensauffälligkeiten wahrgenommen, aber schließlich als zusätzliche und nichtbehandlungsbedürftige Begleiterscheinungen hingenommen. Mittlerweile geht man von einem häufigeren Auftreten von Ängsten und Angststörungen bei geistig und mehrfach behinderten Menschen aus. Dennoch verhalten sich die Wissenschaft und Forschung im Hinblick auf mögliche Diagnose- und Behandlungskonzepte bislang eher zurückhaltend. Neben den Gründen, die für die Entstehung der verschiedenen Erscheinungsformen der Angsterkrankungen verantwortlich sind, beleuchtet diese Arbeit die aktuellen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten unter anderem auch einzelne modifizierte Erhebungsinstrumente zur Erfassung von Angststörungen und anderen psychischen Auffälligkeiten. Einschränkungen in Kommunikation und Interaktion bei den Betroffenen, aber auch die meist unverzichtbare Zusammenarbeit mit Angehörigen und betreuenden Personen stellen nur einige Beispiele für die Herausforderungen dar, die es in Diagnostik und Therapie von psychischen Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung zu meistern gilt.

Anxiety Disorders in Persons with Intellectual Disabilities Manifestations and pathogenesis of anxiety disorders and their peculiarities in diagnosis and treatment of people with intellectual and multiple disabilities

Summary

People with intellectual and multiple disabilities are rarely capable to name their fears concretely. Thus, it remains our responsibility to recognize these fears, which are often perceived as displacement of behavioral problems. Eventually however, they are accepted as additional side effects which do not require any treatment. Nowadays, it is assumed that people with intellectual and multiple disabilities suffer from a higher incidence of anxiety and anxiety disorders. Nevertheless, both, science and research do act rather reserved in terms of possible diagnostic and treatment concepts. Apart from the causes for the emergence of various forms of anxiety, this article examines current diagnostic and therapeutic options, including, among other aspects, single modified survey instruments for the assessment of anxiety disorders and other mental health problems. Limitations in communication and interaction among affected persons, as well as the most indispensable cooperation with relatives and caregivers are just some examples of the challenges that need to be faced in the diagnostic process and treatment of mental illnesses of people with intellectual disabilities.

Schlüsselwörter

Angststörung - geistige Behinderung - Pathogenese-Diagnostik - Behandlung

Keywords

Anxiety disorder, intellectual disabilities, pathogenesis, diagnosis, treatment